

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortshaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Bsp., sowie Belegungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unierer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederszeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Vereinbarung.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 104.

Sonnabend, den 28. Dezember 1907.

17. Jahrgang.

### Certilches und Sächsisches.

**Bretinig.** Wie in allen größeren Orten, so mangelte es am 1. Weihnachtstage auch hier an Unterhaltungen nicht. Im Gasthof zum „deutschen Hause“ war es der Rgl. Sächs. Militärverein, welcher durch zwei trefflich gespielte Ein- bez. Zweifakter und eine hübsche Gesangsaufführung das vollbesetzte Haus ganz und gar befriedigte, während im Gasthof zur „goldnen Sonne“ die Militärvereinigung „Nöbertal“ mit einem abwechslungsreichen Programme, das in allen Teilen gut durchgeführt wurde, ihren in überaus starker Zahl erschienenen Zuhörern aufwartete. Auch im Schützenhause hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, um die dortselbst gebotenen Gesangs- und theatralischen Aufführungen, die durchweg eine beifällige Aufnahme fanden, mit Interesse zu verfolgen.

Die zweite Klasse der 153. Königl. Sächs. Landeslotterie wird am 8. und 9. Januar 1908 gezogen. Die Erneuerung der Lose hat noch vor Ablauf des 4. Januar 1908 unter Leitung des Loses der ersten Klasse und des Erneuerungsbeitrages zu erfolgen.

**Landtagsnachrichten.** In der Zweiten Kammer haben die Abgeordneten Bär, Günther und Koch (Freis.) folgende Interpellation eingebracht: „Welche Stellung genenkt die Königliche Staatsregierung im Bundesrat gegenüber der veränderten Finanzlage des Reiches einzunehmen?“

**Zahlungseinstellungen.** Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen des Antiquars und Geschäftsinhabers Hugo Felix Ludwig Walbreder in Zittau, Breitestraße 9, über das der aufgelösten Gesellschaft „Herzig u. Krenpler, Dresdner Metallwarenfabrik und Gießerei“ in Dresden, vertreten durch den zeitlichen Metallwarenfabrikanten Bruno Herzig und den Kaufmann Friedrich Wilhelm Oswald Krenpler, über das der offenen Handels-Gesellschaft Hugo Wohlbe u. Co. in Dresden, Bildhauerstraße 33, vertreten durch den Kaufmann Hugo Max Wohlbe und Hermann Wilhelm Max Göpfer, über das der Gewerkschaft Marie Sophie in Georgenthal und über das der Grundstücksbesitzerin Emma Alwine verw. Lippmann geb. Frende in Delitzsch i. B.

**Bücher nachsehen!** Diesen Rat geben wir allen Geschäftsleuten, da in kurzer Zeit, am 31. Dezember d. J., die zweijährige Berichtsfrist der in § 116 des Bürgerlichen Gesetzbuches aufgeführten Forderungen für solche Leistungen erlischt, die im Jahre 1905 entstanden sind. Das sind z. B. die Ansprüche der Kaufleute, Fabrikanten, Landwirte und Handwerker für gelieferte Waren und Arbeiten, der Fuhrwerksbesitzer für Fuhrgeld, Fracht u., der Gastwirte für Bekordnungen. Der Geschäftsmann tut also gut, die säumigen Schuldner aus seinen Büchern herauszusuchen, sie an ihre Pflicht zu mahnen und wenn dies ohne Erfolg, kurzerhand zu verklagen, damit er sich vor Schaden schützt.

**Das Schulturnen im Königreich Sachsen** hat sich nach Überwindung zahlreicher Hindernisse ziemlich allgemein durchgesetzt und erfreut sich steigender Wertschätzung. Seit 1874 gehört es zu den Pflichtfächern im Volksschulunterricht, wurde aber 10 Jahre später erst in 729 von 2154 Volksschulen in besonderen Stunden gepflegt. 1899 zählte man jedoch unter 2292 Volksschulen schon 1885, 1904 unter 2319 Volksschulen 2066 mit

selbständigem Turnunterricht. Die Zahl der verfügbaren Turnhallen ist seit 1899 von 346 auf 534 im Jahre 1904 gestiegen.

Um eine neue Gattung offener Güterwagen hat die sächsische Staatseisenbahnverwaltung ihren Güterpark bereichert, um die sogenannten „Schnellwägen“. Die Wagen, welche 15 Tonnen Ladegewicht haben, sind durchgängig aus Eisen hergestellt und entstammen der bekannten Wagenbauanstalt von S. Thälher in Aachen. Diese neue Gattung von Wagen wird besonders praktisch für Zweiggleisbefahrer sein, da die Entladung eines solchen Wagens in ca. 10 Minuten bewerkstelligt werden kann. Bei Anwendung eines Hebels drückt die Ladung die seitlichen Vorderwände heraus und entladet sich bis auf einen geringen Rest, der auf der Wagendecke liegen bleibt, von selbst. Die Wagen sind hauptsächlich zur Kohlenbeförderung bestimmt, weshalb dieselben auch den Kohleverladestationen zur Benutzung überwiesen werden.

Die Kirschensteuer, die in den beiden letzten Jahren recht günstige Ergebnisse aufzuweisen hatte, wird aller Voraussicht nach im Etatsjahre 1907 mit einem beträchtlichen Fehlbetrage schließen. Sie hat in den ersten zwei Dritteln des laufenden Etatsjahres eine Einnahme von 23,4 Millionen Mark abgeworfen. Die ganze Jahreseinnahme ist im Etat auf 47,9 Millionen Mark veranschlagt. Hält sich bei der Kirschensteuer, was nur zu wahrscheinlich ist, das letzte Jahresdrittel auf der Höhe der beiden ersten, so wird mit einem Fehlbetrag von nicht weniger als 12,8 Millionen Mark zu rechnen sein. Zu dem unglücklichen Ergebnis hat in erster Linie die Steuer von Kauf- und sonstigen Anschaffungsgegenständen beigetragen. Die Kirschensteuer ist eine derjenigen Reichseinnahmen, deren Beträge den Einzelstaaten überwiesen werden.

**Ramen.** Als Vertreter der Höchsteuerer in der Bezirksversammlung sind auf die Jahre 1908 bis mit 1913 gewählt worden: Herr Nittergutbesitzer Hählig aus Neustädte, Herr Tuchfabrikant Ernst Hermann Müller in Ramen, Herr Fabrikant Adolf Berner in Großröhrsdorf und Herr Fabrikbesitzer Paul Raupach in Pulsnitz N. S.

**Baugen.** Der höheren Abteilung der hiesigen städtischen Handwerkschule ist von Herrn Reichsminister die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst verliehen worden.

Se. Majestät der König hat aus Anlaß des Weihnachtstages 29 Strafgefangenen aus Gnade die Freiheit geschenkt.

Zittau, 27. Dez. Im nahen Oberallersdorf fand man den 53jährigen Pastor Moritz Kern, der dort seit 25 Jahren amtierte, in seiner Wohnung erschlagen auf. Er war nach dem Tode seiner Frau schwerkränklich geworden. Der älteste Dr. Schneider ist der frühere praktische Arzt Dr. med. Matternsdorf, der ein Alter von 100 Jahren erreicht hat. Ihm folgt als zweitälteste Frau verw. Generalleutnant v. Mangoldt, die dieser Tage ihren 99. Geburtstag feierte.

In dem über das Vermögen der Sächsischer Papierfabrik, Aktiengesellschaft, in Sennitz eröffneten Konkursverfahren soll die Schlussverteilung stattfinden. Hierzu stehen, nachdem die bevorrechtigten Forderungen voll ausgezahlt und auf die nichtbevorrechtigten Forderungen früher 9 Prozent abschlägig ver-

teilt worden sind, noch 74871,24 Mk. zur Verfügung; von diesem Betrage ist jedoch die Vergütung für die Mitglieder des Gläubigerausschusses noch in Abzug zu bringen. Bei der Verteilung sind 1974496,10 Mk. nichtbevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.

Bodenbach, 23. Dez. Große Bahnhofsdiebstähle. Der hiesigen Gendarmerie ist es gelungen, eine Bande festzunehmen, die im Laufe der letzten Monate auf den Bodenbacher Bahnhöfen ihr Wesen getrieben und dort größere Diebstähle verübt hatte. So wurden auf der böhmischen Nordbahn, auf der Staats-Eisenbahngesellschaft und der Oesterreichischen Staatsbahn seit August 16 Kisten, enthaltend Stoffe, Bettzeuge, Tuch- und Leinwandwaren im Werte von vielen Hundert Kronen entwendet. Bei ihren nächtlichen Streifzügen gingen die Diebe überaus raffiniert vor und nahmen nur Waren, die sich als leicht veräußlich herausstellten, an sich. Eine am Tatorte vorgefundene, nicht abgeschossene Revolverpatrone läßt darauf schließen, daß die Diebe auch mit Schusswaffen versehen waren. Bei den Sonnabend vorgenommenen Hausdurchsuchungen bei mehreren verdächtigen Personen wurde ein derart belastendes Material zutage gefördert, daß Verhaftungen vorgenommen werden konnten, und zwar wurde verhaftet der 30 Jahre alte ehemalige Bahnbedienstete Josef Hiebl, der 39 Jahre alte Arthur Laube und dessen Frau Marie, der 32 Jahre alte frühere Bahnbedienstete Wilhelm Hähnel, sämtlich in Ullersdorf wohnhaft. Sie wurden dem k. k. Bezirksgericht eingeliefert. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

Eine für Sachsen seltene Jagdbeute, ein Schreiadler, ist kürzlich vom Gutsbesitzer Dentschel in Schrebitz bei Krögis auf dessen Grundstück erlegt worden. Der noch junge Raubvogel hat sich wahrscheinlich hierher verschlagen; er ist schon seit Wochen in den Kästen beobachtet worden, aber in so beträchtlicher Höhe, daß ihm nicht beizukommen war. Als er sich in dem zum Gute des glücklichen Jägers gehörigen Holze niedergelassen hatte, erreichte ihn das tödliche Blei. Seine Flügelspannweite beträgt 130 Zentimeter.

Mit Pferd und Wagen fuhr am Sonnabend ein Gelegenheitsarbeiter aus Meerane nach den Wunderlich-Anlagen und machte sich dort an das Abfegen von Weihnachtshäumen. Als man den Dieb bei seiner Arbeit überraschte, hatte er bereits 90 Tannen und Fichten abgefegt, die er zum Verkauf bringen wollte. Der freche Mensch ist bereits verhaftet.

In Raundorf bei Grimmitzsch kam die 7jährige Tochter des Gutsbesizers Erdlysch der im Gange befindlichen Dreschmaschine zu nahe, so daß sie an den Haaren erfaßt und dem Mädchen die Kopfhaut abgerissen wurde. Reumarkt i. B., 28. Dez. Mit lockendem Wasser verbrüht hat sich am Freitag früh der kleine 4jährige Sohn des hiesigen Fuhrwerksbesizers Hörl. Als die Mutter für kurze Zeit aus der Küche abgerufen wurde, machte sich der Junge an der auf einem Schmelzstehenden Wasswanne zu schaffen, die Banne kippte um und das heiße Wasser sägte dem Kinde so erhebliche Verbrühungen des Oberkörpers zu, daß es noch am Freitag abend verstarb.

Langenfeld i. B., 24. Dez. Ertrunken. Der bejahrte Drehorgelspieler Franz Härtel aus Trinitz (Höhnen) gebürtig, wurde vergangene Woche in einem Straßengraben

unweit Voigtgrün ertrunken aufgefunden. Härtel war dem Alkohol sehr zugetan.

Freiwillig gestellt hat sich in Leipzig am Sonntag der Kriminalpolizei ein 33 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Ruyßen unter der Selbstbeschuldigung, daß er in Dresden nach Unterschlagung von 1100 Mark, die ihm als Vertrauensmann von den Arbeitern als Ersparnisse übergeben worden waren, damit sie zu Weihnachten verteilt werden sollten, flüchtig geworden sei. Das Geld hatte er in seinem Ruzen verwendet.

Leipzig, 23. Dezember. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Chemikers und Gutsbesizers Max Klein, der vom Schwurgericht Girschberg am 26. Oktober wegen Anklage seines Schwagers Fritz Bergmann zur Ermordung seines Vaters, des Landwirts Klein, zum Tode verurteilt worden war. Ferner wurde die Revision des Maurers Heinrich Bensch verworfen, der vom Schwurgericht Roslin am 15. Oktober wegen Notzucht und Mordes zum Tode verurteilt worden war.

(Die Bluttat in der Mollkestraße in Leipzig.) Ein Jahr ist verfloßen, seitdem die schreckliche Bluttat in der Mollkestraße in Leipzig geschah. Der Bulgare, Konseratorist Christo Miancoff sitzt seit einem Jahre in Untersuchungshaft und noch immer will sich sein Schicksal nicht entscheiden. Die ermordete Geliebte schlummert schon die zweiten Weihnachten in kühler Erde. Die Untersuchungen auf den Geisteszustand des Miancoff sind noch immer nicht abgeschlossen. Die bisherigen genauen Beobachtungen ließen zahlreiche Zweifel an der geistigen Zurechnungsfähigkeit des erst 29 Jahre alten Mörders aufkommen. Um dem Angeklagten und den Anträgen des Verteidigers Miancoff in allen Punkten gerecht zu werden, beschloß die Untersuchungsbehörde, in Bulgarien zahlreiche Personen vernehmen zu lassen, die Aussagen über das frühere Leben und den Geisteszustand des jugendlichen Mörders machen können. Diese Vernehmungen ziehen sich sehr in die Länge. Nach Rückkunft der Alten aus Bulgarien wird das Hauptverfahren jedenfalls sofort eröffnet werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bereits in der ersten Schwurgerichtsperiode des Jahres 1908 der Mordprozeß zur Verhandlung kommt.

### Kirchennachrichten von Bretinig.

Sonntag nach Weihnachten: 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: 1. Korintherbrief 1, 30. Dienstag, den 31. Dezember abends 1/2 8 Uhr: Sylvestergottesdienst.

Mittwoch, den 1. Januar: Neujahrsgottesdienst: 9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Psalm 121. Kollekte für die Heidenmission.

Geboren: dem Scherer Paul Edwin Schögel ein Sohn.

Tauf: Paul Erich, S. des Scherers Paul Edwin Schögel. — Alfred Max, S. des Fabrikarbeiters Georg Robert Benod. — Frida Johanna, T. des Fabrikarbeiters Otto Alwin Klengel.

Vertraut: Rudolf Albert Schöne, Fabrikarbeiter in Großröhrsdorf mit Maria Magdalena Kind. — Otto Edwin Schöne, Eisenmacher in Dresden-Rositz mit Anna Ida Mittag.

Verstorben: Johanna Christiane Grämer, Ehefrau, 66 J. 5 M. 14 T. alt. — Clemens Richard Richter, Fleischergehilfe, 27 J. 6 M. 7 T. alt.